

Fußballorganisation Agatha-Mundial

Hier findet ihr meine Erfahrungen aus 11 Jahren Mittwochsorganisation. Das ist zwar spezifisch auf die Agatha-Mannschaft gemünzt, aber vielleicht ergeben sich generelle Aspekte für die Softwareplanung. Der beschriebene Ablauf hat sich entwickelt und spiegelt den Stand Mitte 2014 wieder. Es ist rein mail-basiert und verwendete keine externen Dienstleister. Wäre aber natürlich super, wenn sich einzelne Bereiche automatisieren ließen.

In der Mittwochsgruppe gibt genau einen Spielort mit einer Menge an Bedingungen. Die wichtigsten Bedingungen sind ein Ball, Leibchen und eine zwingende Anzahl Spieler zwischen 8 (min) und 12 (max). Alle möglichen Spieler sind in einem Pool mit ihrer Haupt-E-Mail-Adresse zusammengefasst. Weiterhin gibt es einen (teilnehmenden) Organisator bzw. im Abwesenheitsfall einen Stellvertreter aus diesem Pool. Was die tun, folgt unten.

Hinweis: Da eine Software immer das reale Leben abbilden sollte, verzichte ich im Folgenden auf den Fall "Anmeldungen > max"

Ankündigungsmail (Zeit, Form, Inhalt)

Beim Mittwochsfußball versuche ich (auf) Standards zu setzen, was Uhrzeit, Ablauf und Form betrifft. Die Ankündigungsmail geht somit immer Montag zwischen 8 und 9 Uhr raus. Sie trägt im Betreff immer den Namen der Gruppe und das Spieldatum, also bsp. "Agatha-Fußball am 01.01.2015". Dieses Schema dient der Erkennbarkeit und Sortierbarkeit im Mailclient.

Cave: Absolut untersagt ist die bequeme Wiederaufnahme einer früheren Fußballmail durch einfaches Überschreiben der Betreffzeile. Das sorgt bei Mailclients mit Diskussionsansicht dafür, dass so eine Mail falsch dargestellt und evt. nicht beachtet würde.

In meiner Ankündigungsmail schreibe ich neben der Aufforderung jedesmal ein oder zwei Sätze zu irgendeinem Thema, so eine Art "Message Of The Day". Das ist eher psychologisch als Aufhänger fürs Kurzzeitgedächtnis gedacht und soll verhindern, dass Leute die Mail sofort beiseite schieben ("Björn? Fußball? Hab ich schon ...?" --> "Björn?, Ach ja, diese Woche aus Bayern zurück ... Hab ich noch nicht!").

Jede Ankündigungsmail endet mit einer Art Textbaustein, in der ich die Anmeldefrist und die Aufforderung schreibe, diese Frist aus Gründen der Fairness (schließlich wollen alle ihren Mittwoch planen können) unbedingt einzuhalten. Im Sinne der zeitlichen Standardisierung ist der Einsendeschluss immer der erweiterte Dienstag Nachmittag (letzter Mailcheck nach Dienstschluss).

Rückläufer

Als Rückläufer zählt zunächst jede Antwort auf die Ankündigungsmail. Programmgesteuert lassen sich Rückläufer nicht gut auswerten, denn sie reichen von "Jau, Alter!, Dabeiiii, Kein Bock!" bis zu "Fifty-Fifty". Ebenfalls können in einem Rückläufer mehrere Spieler genannt sein, was z.B. bei Fahrgemeinschaften auftritt: "Cem, Can und ich sind am Start. Gruß, Charly!"

Glaubenssache "Mail an alle": Lieber nicht.

Die Jungs sollen sich darauf verlassen, dass die Bestätigungs- / Absagemail so sicher am Di.

Nachmittag kommt wie die Bundesliga am Sa. Nachmittag. Deshalb möchte ich in der Zwischenzeit

keinen belästigt wissen mit den Informationen, die er sowieso gebündelt erhält. Noch dazu die ganzen anderen Fußball- oder Töpfergruppen: Mei o mei. Prinzipiell steht es aber jedem frei, seine Ankunft den anderen im Voraus mitzuteilen.

erstes Auszählverfahren

Während meiner Mittagspause am Dienstag beginne ich bereits, die ge- bzw. abgemeldeten Personen durchzuzählen. Ist die Mindestanzahl bereits erreicht: Kein Problem, wird Zusage. Sind wir noch unter der Mindestanzahl, bestimme ich anhand des Verhältnisses Mindestzahl minus Anmeldungen zu fehlenden Rückläufern versus Gesamtzahl, ob sich ein "Anstupsen" der Zögerlinge lohnt. Das ist bsp. der Fall, wenn wir schon 6 Anmeldungen haben, aber noch auf 2-3 Rückmeldungen warten. Liegt die Anzahl negativer Rückmeldungen zu weit vom Ziel entfernt: Auch kein Problem, wird Absage.

"Anstupsen"

Jeder Jeck ist anders und manche planen eher schnell, andere erst weit nach ihrem Tode. Da ich meine Pappenheimer kenne, frage ich die bisher fehlenden Rückmelder im Verlauf des frühen Di. Nachmittags noch einmal kurz per E-Mail oder SMS an.

"Die Prozentalen"

Manche Schlaumeier versuchen/müssen sich der frühzeitigen Entscheidung durch Mails mit prozentualen Angaben zu entziehen ("Ich komme zu 55 %."). Immerhin haben sie damit schon kund getan, meine Mail wenigstens wahrgenommen zu haben. In der Welt der Maschinen gibt es aber leider nur die 1 und die 0. Insofern werden auch die Prozentualen "angestupst", aber erst nach den Zögerlingen.

Die Reservisten

Neben der Stammtruppe gibt es einen sog. erweiterten Stamm von Spielern. Das sind Leute, die man so drei- bis viermal im Jahr zum Kicken sieht. Mit statistisch geringer Hoffnung auf Erfolg werden diese Leute spontan zu diesem einen Termin angeschrieben.

Cave: Reservisten sollten nicht im Mailverteiler sein, um die Außerordentlichkeit und Singularität des Ereignisses zu unterstreichen.

Die Pufferzone

Eine Anzahl kann sich durch unglückliche Umstände am Spieltag noch einmal minimieren. Deshalb versuche ich immer irgendeinen Pufferspieler am Start zu haben. Dieser wird im Erfolgsfall aber nicht explizit angekündigt, um den moralischen Druck auf die bisherigen Anmeldungen zu erhöhen. ("Wir spielen 4 gegen 4 und brauchen Dich. Es kommt auf DICH an! DU musst da sein!"). Gegenüber

den Jungs begründe ich das unerwartete Erscheinen eines Pufferspielers mit "plötzliche Nachmeldung".

zweites Auszählverfahren / Bestätigungsmail

Nach Ausschöpfung aller Mittel kommt am Di. Nachmittag das Endergebnis. In der sog. Bestätigungsmail nenne ich tabellarsich die Namen der angemeldeten Spieler, damit sich entsprechende Fahrgemeinschaften finden können.

Sollte es zu einer Absage kommen, so weiche ich von der tabellarischen Form ab. Ist erstens nicht wichtig und verhindert zweitens, dass die "nur scannenden" Leser die Nachricht versehentlich für eine Zusage halten.

Die Bestätigungsmail gleicht formal immer der Ankündigungsmail ("Agatha-Fußball am 01.01.2015: findet statt / fällt aus).

Die Unwägbarkeiten

Absagen kurz vor Spielbeginn, Staus oder zeitgleiche Bundesjugendspiele in der Halle: Alles war schon da. Unwägbarkeiten treten leider zu kurzfristig auf, um den o.a. Rekrutierungszyklus erneut anzustoßen. Sie sind m.E. in Software nicht abzubilden.